

Blindenfußball – Regeln und Spielweise



Thüringer Fußball-Verband e. V.

Spielfeld & Tore

Das Spielfeld im Blindenfußball misst **20 mal 40 Meter** und ist an den Längsseiten **durch Banden begrenzt**. Diese sind bis zu 1,2 Meter hoch und sorgen sowohl für Orientierung, als auch für einen erhöhten Spielfluss. Geht dennoch einmal ein Ball über die Bande, so wird das Spiel mit einem **Einschuss (kein Einwurf)** fortgesetzt. Verlässt der Ball über die Grundlinie das Spielfeld, so gibt es klassisch **Abstoß oder Eckball**. Die Tore sind 3,66 Meter breit und 2,14 Meter hoch. Das sind die **Maße eines Hockeys**.

Mannschaft

Es spielen **vier blinde Feldspieler, ein sehender Torwart** und **ein** sogenannter **Guide** pro Team. Der **Torwart darf** seinen 5,66 mal 2 Meter großen **Torwartraum nicht verlassen** und nur innerhalb dieses Bereichs ins Spiel eingreifen. Der **Guide** steht **hinter dem gegnerischen Tor** und kann seinen blinden Mitspielern im Angriffsdrittel **Anweisungen** geben. Damit sorgt er dafür, dass die Torposition immer klar lokalisiert werden kann.

Ball

Der Ball ist im Blindenfußball mit mehreren Metallplättchen versehen, in denen kleine Kügelchen für den **rasselähnlichen Sound** sorgen. Diese Plättchen sind direkt unter Leder des Balles genäht, der wie beim Futsal schwerer und in seiner Sprungfähigkeit reduzierter ist.

Voy

Die wichtigste Regel: Die sogenannte Voy-Regel. „Voy“ (spanisch = ich komme/gehe) ist das **Wort**, das im Abstand von **3 Metern zum ballführenden Spieler**, der durch den Ball akustisch wahrgenommen werden kann, vom Gegenspieler klar vernehmlich **gesagt werden muss**. Wird das **Voy vergessen oder zu spät** gesagt, **zählt dies als Foul**.

Fouls

Persönliche Fouls sind **Nachtreten, Handspiel, fehlendes „Voy“, zu aggressives „Voy“-Rufen** oder das **zu weite Ausstrecken der Hände**. Ansonsten gelten die bekannten Fußballvergehen auch im Blindenfußball als Foul. Hinzu kommen Dinge wie das **beidhändige Festhalten an der Bande** oder das **Grätschen** nach dem Ball. Nach dem fünften persönlichen Foul eines Spielers muss dieser das Feld verlassen, darf allerdings ersetzt werden. Alle persönlichen Fouls werden in der Teamfoulwertung zusammengefasst. Im Regelwerk sind fünf Teamfouls pro Hälfte erlaubt, ab dem Sechsten erhält der Gegner einen Achtmeterstrafstoß zugesprochen.

8-Meter-Strafstoß

Ab dem sechsten und jedem weiteren Teamfoul pro Halbzeit erhält die gegnerische Mannschaft einen Achtmeterstrafstoß zugesprochen. Der Achtmeter – oder auch Double Penalty – ist sozusagen der zweite Strafstoß.

6-Meter-Strafstoß

Wird ein Foul innerhalb des Strafraums begangen, wird ein Sechsmeter verhängen. (angepasst: Schuss auf das leere Minitor aus 5m)



Thüringer Fußball-Verband e. V.

Spieldauer

Ein Blindenfußballspiel dauert **zweimal 20 Minuten**. Die Zeit läuft rückwärts und wird **immer gestoppt**, wenn der Ball nicht im Spiel ist. Durch diese effektive Zeitmessung kann ein Match auch im Blindenfußball schon mal 90 Minuten dauern.

Auswechslungen

Es darf während eines Spiels **unbegrenzt oft bei Spielunterbrechungen** gewechselt werden.

Timeout

Zudem kann jede Mannschaft pro Halbzeit eine Auszeit von einer Minute nehmen. Die Trainer nutzen dieses Timeout um ihr Team bei sich an der Bande zu versammeln und neue Anweisungen durchzugeben.

40-Sekunden-Regel

Wenn ein Spieler **länger als 40 Sekunden** den Ball **ohne jegliche offensive Absicht** führt, soll dem Gegner ein **indirekter Freistoß** zugesprochen werden.

Spielweise

Da sich Blindenfußball aus dem Futsal entwickelte, ist auch die Spielweise dem Kleinfeld und der kleinen Spieleranzahl angepasst. Eine enge Ballführung ist für Blindenfußballer extrem wichtig, da so der Ball ständig taktil wahrgenommen werden kann. Zudem ist es schlichtweg der Blindheit geschuldet, dass Blindenfußballer hohen Wert auf Ballkontrolle legen, um nicht unnötig nach dem Ball suchen zu müssen oder ins Leere zu treten, wenn man sich den Ball einige Schritte vorgelegt hat und hinterher gesprintet ist. Eine gute Ballbehandlung verhilft den Sportlern auch dazu sich bis kurz vors Tor zu manövrieren, um aus kürzester Distanz den sehenden Torwart zu überwinden. Die kurzen Reaktionszeiten und die oft unvorhersehbaren Schussrichtungen der blinden Kicker stellen den Torwart häufig vor unlösbare Aufgaben. Reflexe und ein gutes Stellungsspiel sind gefragt.

Faszination Blindenfußball

Ein Blindenfußballspiel steht einer herkömmlichen Fußballpartie in Sachen Spannung und fußballerischem Können also in Nichts nach. Die Tatsache, dass die blinden Spieler zur absoluten Chancengleichheit Eye Pads und Augenbinden tragen, um eventuelle Sehreste gänzlich zu eliminieren, erhöht für den Zuschauer zusätzlich die Faszination an diesem Sport.

